Tiroler Familien entlasten:

Gratis-Nachhilfe für Familien mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten

„Tatsache ist, dass die Schule derzeit selbst einen Nachhilfemarkt produziert und soziale Ungerechtigkeiten reproduziert. Denn in zusätzliche Förderung können vorwiegend nur jene Eltern investieren, die es sich auch leisten können! Damit werden die vielgepriesene Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit ausgerechnet von unserem Bildungssystem untergraben!“

AK-Präsident Erwin Zangerl

Teure Nachhilfe¹:

- Tirols Eltern stecken laut Studie der AK **rund 6 Mio. € in Nachhilfeunterricht** -> keine gravierenden Verbesserungen seit erster AK-Studie 2009/10
- mit **durchschnittlich 619 €** belastet die **Nachhilfe jeden betroffenen Tiroler Haushalt**

Schule stresst Tiroler Eltern

- In einem Drittel der Tiroler Haushalte mit zumindest einem Schulkind müssen die Eltern **fast täglich** mit den Kindern lernen.
- **Fast zwei Drittel der Eltern sind zumindest teilweise überfordert**, wenn sie bei den Hausaufgaben helfen, das Wissen vor Tests oder Schularbeiten überprüfen oder ihr Kind in bestimmten Fächern unterstützen wollen.
- **27% der Tiroler Eltern leiden stark unter dem Stress**, der daraus entsteht, dass schulische Aufgaben innerhalb der Familie erledigt werden müssen.

Nachhilfe belastet Tiroler Eltern

- **23% der Tiroler Eltern** bestätigten, dass zumindest eines ihrer Kinder im laufenden Schuljahr oder den letzten Sommerferien **externe Nachhilfe** benötigt hat: Bei **15% war es eine bezahlte Nachhilfe** (19 % im bundesweiten Schnitt). Hier wurde ein leichter Rückgang gegenüber der Vorjahres-Studie verzeichnet.
- Der **Gesamtbedarf an Nachhilfe** ist mit **32%** jedoch deutlich größer. Schließlich sind auch jene **9% der Eltern hinzuzurechnen, die zwar Unterstützung gebraucht hätten, diese aber – meist aus finanziellen Gründen – nicht engagieren konnten.**
- Auf Basis der Schulkinder haben in Tirol 15% eine externe Nachhilfe eingesetzt, bei 10 % handelte es sich um bezahlte Nachhilfe.
- Die Notwendigkeit für eine Nachhilfe ergibt sich nicht daraus, dass die Eltern mit ihren Kindern zu wenig lernen würden. Deren zeitliches Engagement ist deshalb nicht geringer.

¹ Alle Zahlen aus der Studie „Nachhilfe in Tirol“ der Arbeiterkammer Tirol, Mai 2014

- Vor allem in **Mathematik (69%)** und in **Fremdsprachen (41%)** brauchen Tiroler Kinder Nachhilfe, in etwas größerem Abstand folgt das Fach **Deutsch (24%)**.
- **17% der Eltern wurde von Lehrern nahegelegt, eine Nachhilfe zu engagieren**, damit ihr Kind das heurige Schuljahr erfolgreich beenden kann.
- Für **bezahlte Nachhilfe** werden in Tirol übrigens fast **gleichermaßen Lehrkräfte (36%)** und **Nachhilfeinstitute (38%)** engagiert.
- **4 von 10 Tiroler Haushalten mit Nachhilfebedarf benötigen für ihr Kind das ganze Schuljahr über Nachhilfe.** In der Hälfte der Fälle brauchen die Kinder vor Schularbeiten oder Tests private Nachhilfe. Zum Glück wird das angestrebte Ziel in 86% der Fälle auch erreicht.
- **Jeder betroffene Haushalt gibt im Schuljahr 2013/14 inklusive der vorangegangenen Sommerferien durchschnittlich 619 Euro für Nachhilfe aus.** Der Betrag liegt zwar über jenem des vorangegangenen Schuljahres (562 Euro), allerdings wurden heuer auch die voraussichtlichen Kosten bis zum Schuljahresende erhoben, deshalb ist ein direkter Vergleich nicht möglich. Insgesamt dürfte das Volumen des Nachhilfemarkts leicht rückläufig sein.
- **Durchschnittliche bundesweite Ausgaben der Eltern je nach Schulform:** 911 Euro für Kinder in AHS-Oberstufen, 827 Euro in AHS-Unterstufen, 712 Euro in BHS, 682 in Neuen Mittelschulen, 598 Euro in Hauptschulen, 517 Euro in BMS und noch immer 570 Euro in Volksschulen.